

Inhaltsverzeichnis

Teil I Theoretischer Teil

1	Mentoring im deutschen Referendariat/Vorbereitungsdienst zum Lehramt. Gesetzliche Rahmungen und schulpädagogischer Diskurs	3
1.1	Mentoring im Referendariat	4
1.1.1	Formale Anforderungen an das Mentoring im Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien	4
1.1.2	Länderspezifischer Vergleich der Anforderungen an Mentor:innen im Vorbereitungsdienst	8
1.2	Schulpädagogischer Forschungsstand zur Mentor:innentätigkeit im Referendariat	10
1.3	Habitustheoretische Vorannahmen zum Mentoring im Vorbereitungsdienst	17
1.4	Fazit	21
2	Mentoring im Personalentwicklungsdiskurs	23
2.1	Begriffsbestimmungen	24
2.1.1	Mentoring	25
2.1.2	Personalentwicklung	27
2.2	Relevante Aspekte von Mentoring im Personalentwicklungsdiskurs	28
2.3	Grundlagentheoretische Befunde zur Mentoringforschung	30
2.3.1	Phasen der Mentoringbeziehung	30
2.3.2	Mentoringfunktionen	31
2.4	Mentoring und organisatorischer Wandel	35

2.5	Positive und negative Effekte von Mentoring auf Mentor:innen	38
2.6	Habitustheoretische Vorannahmen	39
2.7	Fazit	42
3	Die Organisationspädagogik als Referenzrahmen für das Mentoring in der Lehrkräftebildung	45
3.1	Der Organisationsbegriff in der Organisationspädagogik	46
3.2	Mentoring in Unternehmen und Ausbildungsschulen im Vorbereitungsdienst – ein organisationaler Vergleich	48
3.2.1	<i>Mentoring</i> in der Organisation Unternehmen	48
3.2.2	Mentoring in der Organisation Ausbildungsschule	50
3.2.3	Lose gekoppelte Systeme	52
3.2.4	Mentoring im Vorbereitungsdienst und die Organisation Studienseminar	54
3.3	Mentoring im Vorbereitungsdienst im organisationalen Vergleich	56
3.4	Organisationales Lernen im Mentoring als praxistheoretischer Gegenstand der Organisationspädagogik	58
3.4.1	Lernen <i>in, von und zwischen</i> Organisationen im (dyadischen) Mentoring	60
3.4.2	Organisationspädagogische Implikationen	62
3.4.3	Organisationales Lernen und institutionalisierte Bildung	63
3.5	Habitustheoretische Vorannahmen	66
3.6	Fazit	67
4	Pädagogische Professionalität von Mentor:innen in der Lehrkräftebildung	69
4.1	Professionen, Professionalität und Professionalisierung – eine Begriffsbestimmung	70
4.2	Ansätze der schulbezogenen Professionsforschung	73
4.3	Die strukturtheoretische Professionstheorie	75
4.4	Mentoring und die Professionalität beruflichen Handelns in der Erwachsenen-/Weiterbildung	79
4.4.1	Mentoring und das Lernen Erwachsener	80
4.4.2	Pädagogische Professionalität und stellvertretende Krisenlösung in der Erwachsenen-/Weiterbildung	83
4.5	Habitustheoretische Vorannahmen	86
4.6	Fazit	87

Teil II Empirischer Teil

5 Methodologie und Forschungsdesign der Studie	93
5.1 Voraussetzungen zur Datenerhebungen	94
5.1.1 Vorannahmen und Forschungsfragen	95
5.1.2 Begründung des fallrekonstruktiven Forschungsansatzes	99
5.1.3 Verortung der Studie in der anwendungsbezogenen Grundlagenforschung	100
5.2 Methodische Überlegungen und Forschungsdesign	102
5.2.1 Forschungsfeld und Sample	102
5.2.2 Das episodische Interview als Erhebungsinstrument	104
5.3 Erhebungsverlauf und Auswertung der Daten	106
5.3.1 Durchführung der Interviews	107
5.3.2 Datenauswertung mit der dokumentarischen Methode	108
5.3.2.1 Grundzüge der dokumentarischen Methode	109
5.3.2.2 Exkurs: Der Diskurs um das Habituskonzept Bourdieus in der dokumentarischen Methode	111
5.3.3 Arbeitsschritte der dokumentarischen Methode	113
5.3.4 Rekonstruktionen	117
5.4 Entscheidungen im Forschungsverlauf	117
5.5 Fazit	119
6 Rekonstruktionen zu vier Eckfällen	121
6.1 <i>Christian Bootz</i> – Referendar:innenorientierung	123
6.1.1 Rekonstruktion der Eingangssequenzen zum Werdegang als Mentor	123
6.1.2 Unterrichtsbezogene Praktiken im Mentoring	133
6.1.3 Lehrprobenbezogene Praktiken im Mentoring	144
6.1.4 Außerunterrichtliche Praktiken im Mentoring	150
6.1.5 Beratungspraktiken im Mentoring	152
6.1.6 Orientierungsrahmen	156
6.2 <i>Moritz Eisner</i> – (Ausbildungs-)Zielorientierung	160
6.2.1 Rekonstruktionen der Eingangssequenzen zum Werdegang als Mentor	160
6.2.2 Unterrichtsbezogene Praktiken im Mentoring	170
6.2.3 Lehrprobenbezogene Praktiken im Mentoring	174
6.2.4 Außerunterrichtliche Praktiken im Mentoring	182

6.2.5	Beratungspraktiken im Mentoring	184
6.2.6	Orientierungsrahmen	187
6.3	<i>Jochen Brix – (schulkulturelle)</i>	
	Entwicklungsprozessorientierung	190
6.3.1	Rekonstruktionen der Eingangssequenzen zum Werdegang als Mentor	190
6.3.2	Unterrichtsbezogene Praktiken im Mentoring	198
6.3.3	Lehrprobenbezogene Praktiken im Mentoring	207
6.3.4	Außerunterrichtliche Praktiken im Mentoring	215
6.3.5	Beratungspraktiken im Mentoring	217
6.3.6	Orientierungsrahmen	221
6.4	<i>Irma Brandt – Schüler:innenorientierung</i>	224
6.4.1	Rekonstruktionen zur Intervieweröffnung und zur Eingangserzählung	225
6.4.2	Unterrichtsbezogene Praktiken im Mentoring	235
6.4.3	Lehrprobenbezogene Praktiken im Mentoring	241
6.4.4	Außerunterrichtliche Praktiken im Mentoring	249
6.4.5	Beratungspraktiken im Mentoring	250
6.4.6	Orientierungsrahmen	252
6.5	Fazit und Ausblick auf weitere Fälle des Samples	254
6.6	Organisationales Lernen, kollektive Professionalisierung, Bildung und Sozialisation im Mentoring im Vorbereitungsdienst	267
6.6.1	Lernen in Organisationen im Mentoring im Vorbereitungsdienst	269
6.6.2	Lernen von Organisationen im Mentoring im Vorbereitungsdienst	270
6.6.3	Lernen zwischen Organisationen im Mentoring im Vorbereitungsdienst	271
6.7	Reflexionspraktiken im Mentoring	274
6.8	Sozialisation und die Aneignung von sozialem und symbolischem Kapital im Mentoring	277
6.9	Fazit	281
7	Organisationspädagogischer Erkenntnisgewinn	283
7.1	Organisationspädagogischer Erkenntnisgewinn und theoretische Anschlüsse	283
7.2	Organisationspädagogische Anschlüsse an die Pädagogische Lernforschung	284

7.3	Organisationspädagogische Anschlüsse an die Berufsbildungsforschung	285
7.4	Organisationspädagogische Anschlüsse an die Peerforschung	287
7.5	Organisationpädagogische Anschlüsse an die Beratungsforschung	289
7.6	Fazit	290
8	Forschungsdesiderate und Ausblick	293
8.1	Kritische Bewertung der Studie	293
8.2	Forschungsdesiderate	295
8.3	Fazit	299
	Literaturverzeichnis	301